

Magazin
für uns
April
10



Wohnstätten

Knack
punkt



Ordnung im Keller – ab ins Regal – Müsli – gesundes Frühstück für einen besseren Start in den Tag
Die Fußball-WM in Südafrika – „Sommermärchen 2.0“?
Camping – Wohnmobil, Caravan und Zelt voll im Trend!

Knackpunkt

Kinderworkshop

Mit tollen Ideen und viel Schwung:
Kinder planen ihren eigenen Spielplatz

Wer weiß am besten, was Kindern wirklich Freude macht? Natürlich, die Kinder selbst. Deshalb wurden diese auch als Erstes gefragt, als es um die Neuplanung der Spiel- und Freiflächen in der Viehweide ging. Der alte Spielplatz in der Ernst-Barlach-Straße musste im Zuge der Tiefgaragensanierung abgebaut werden. Bis zum Herbst soll die neue Kinderlandschaft fertig sein. Denn dann wird das große Fest zum 40-jährigen Jubiläum der Viehweide gefeiert, bei dem auch der Spielplatz offiziell eingeweiht werden soll.

Der Startschuss für die Neuplanung mit Kinderunterstützung fiel Anfang Februar mit einem zweiteiligen Kinderworkshop. Das Orga-

nisationsteam, bestehend aus Quartiersarbeit, Kinderbüro, Spielmobil und dem sozialen Management der »Wohnstätten« hatte gerufen – und zahlreich sind die engagierten und motivierten Nachwuchsplaner der Einladung dann auch gefolgt. Am ersten Nachmittag sammelten die Kinder zunächst in kleinen Gruppen, was ihnen am alten Spielplatz gefallen hat, was nicht so toll war und was ihnen bislang möglicherweise gefehlt hat. Beim zweiten Treffen ging es dann handwerklich zur Sache: Mit unterschiedlichen Materialien wurde kräftig gebastelt und gewerkelt. Am Ende entstanden beeindruckende Modelle des „perfekten Spielplatzes“. Diese wurden im Anschluss dem Architekten, den interessierten Erwachsenen,



den Vertretern der »Wohnstätten« und der Presse vorgestellt. Die Erwachsenen zeigten sich beeindruckt. „Die hohe Kunst besteht jetzt darin, so viel wie möglich dieser Kreativität der Kinder übernehmen zu können“, so Werner Winkler vom Architekturbüro Winkler & Boje.

In einem nächsten Schritt ging eine Auswahl der präsentierten Modelle dann weiter in den Workshop für Eltern und Senioren, die aufbauend

auf diese Ideen ihre eigenen Vorstellungen einbringen konnten. Das konstruktive Miteinander liegt auch dem Geschäftsführer der »Wohnstätten«, Georg Rothfelder, besonders am Herzen: „Uns ist vor allem wichtig, das Projekt zusammen mit allen Beteiligten zu entwickeln.“

Wenn die Zusammenarbeit so weitergeht, wie sie begonnen hat, wird dies auch hervorragend gelingen.

Kabelanschluss doppelt belastet

Ein zweiter Blick auf Ihre Kabel BW-Rechnung kann sich lohnen

Rechnungen schaut man meist nicht ganz so gerne an. Und doch empfiehlt es sich, dies grundsätzlich zu tun, denn es können sich immer mal wieder Fehler einschleichen. So geschehen bei einigen Mietern, die nicht nur über Kabel BW fernsehen, sondern auch weitere Dienste wie Telefon und Internet in Anspruch nehmen.

Ist dies der Fall, erhalten Sie für diese Gebühren eine monatliche Rechnung. Und je nachdem, welche Verträge Sie abgeschlossen haben bzw. wie viel Sie telefonieren, ist der Rechnungsbetrag größer oder kleiner.

Ihre Rechnung vom Oktober 2009	
Kabelanschluss	14,24 €
Internet + Telefon	25,12 €
Telefon	0,47 €
Nettobetrag	39,83 €
MwSt. (19%)	7,57 €
Gesamtbetrag	47,40 €

Der Rechnungsbetrag wird automatisch von Ihrem Bankkonto abgebucht.

Weitere Hinweise zur Zahlung dieser Rechnung finden Sie auf der Rückseite.

Mit freundlichen Grüßen aus Heidelberg

Ihr Team von Kabel BW

Was auf dieser Rechnung allerdings keinesfalls auftauchen darf, sind die Kosten für den Kabelanschluss.

Denn dieser wird grundsätzlich vom Eigentümer –

also den »Wohnstätten« – bezahlt und über die Nebenkosten abgerechnet.

Sollten Sie also die Position „Kabelanschluss“ auf Ihrer Rechnung finden, wird

Ihnen diese Gebühr doppelt belastet.

Reklamieren Sie dieses Versehen seitens Kabel BW bitte direkt bei Kabel BW.



Spatenstich für das neue Altenpflegeheim in Darmsheim

Am 10. Februar 2010 erfolgte der Spatenstich für das neue Altenpflegeheim „Haus an der Schwippe“ an der Dagersheimer Straße in Darmsheim. Trotz der Eiskälte waren viele Gäste auf die Baustelle gekommen, um beim symbolischen Akt mit dabei zu sein. In den nächsten rund eineinhalb Jahren entstehen hier 43 Dauerpflegeplätze sowie 3 Plätze zur Tagespflege, 3 Kurzzeitpflegeplätze und einer Wohngruppe für demenziell erkrankte Menschen. Die Trägerschaft übernimmt der Evangelische Diakonieverein e. V. unter Federführung des Vorsitzen-



den Pfarrer Walter Bachteler. Die Baubetreuung für das rund 5,2 Millionen Euro teure Projekt liegt in Händen der

»Stadtbau«. Gefördert wird das Projekt durch Zuschüsse vom Land sowie vom Landkreis Böblingen.



Die ersten Wohnungen in der Karlstraße sind bezogen

Bereits im Dezember 2009 konnten die ersten Eigentümer bzw. deren Mieter die Wohnungen im 1. Bauabschnitt an der Karlstraße 6-8/1 beziehen. Nicht zuletzt aufgrund der guten Verkehrsanbindung nach Sindelfingen und Böblingen und einer besonderen Ausstattung waren bereits zum Jahresbeginn mehr als die Hälfte der KfW-70-Wohnungen verkauft.

„Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt bei diesem Projekt. Ich kenne keinen Bauträger am hiesigen Markt, der vergleichbare Wohnungen anbietet“, so Prokurist Hans-Andreas Schwarz von den »Wohnstätten«.

Interessenten können sich direkt an das Team vom Verkauf wenden, Tel. 07031 6109-52.

Weiterer Baubeginn in Ehningen

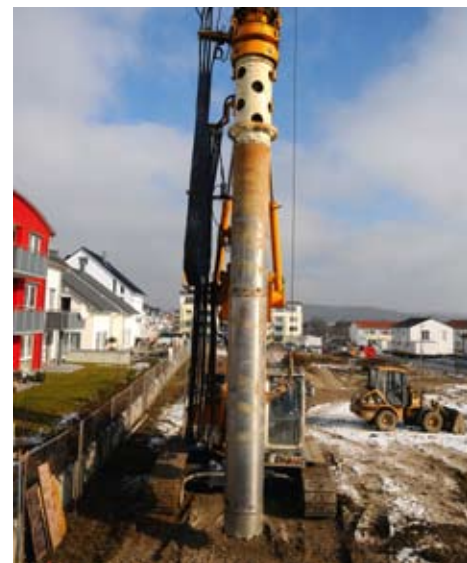
Nachdem das Bauvorhaben im Schneeballweg erfolgreich abgeschlossen und alle Wohnungen vermietet werden konnten, haben die »Wohnstätten« nur wenige 100 Meter entfernt nun in der Bühlallee mit den Bauarbeiten begonnen. Mitte Januar 2010 startete das Projekt mit der Baugrubensicherung zu den Nachbargrundstücken;

Schnee und Bodenfrost stören bei diesen Arbeiten kaum, so dass der Terminplan trotz der Witterung bisher eingehalten werden konnte.

Auf dem Grundstück entstehen auf einer Tiefgarage mit 57 Stellplätzen vier Gebäude mit insgesamt 38 Wohnungen. Diese werden in massiver und energiesparender

Bauweise erstellt und zeigen im Innenausbau den gewohnt hohen Standard der »Wohnstätten«, der sich durch Fußbodenheizung, Parkettboden und Terrasse bzw. Balkon für jede Wohnung auszeichnet.

Aufgrund der Größe ist das Bauvorhaben in verschiedene Bauabschnitte unterteilt. Die Gesamtfertigstellung ist für den Sommer 2011 vorgesehen.



Knackpunkt

Verabschiedung Horst Wiesnewski



In der Watzmannstraße geht eine Ära zu Ende! Hausmeister Horst Wiesnewski geht zum 1. April 2010 in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits am 1. November 1979 kam Herr Wiesnewski zu den »Wohnstätten«. Der gelernte Elektroinstallateur, der zunächst seitens der Stadt Sindelfingen an die »Wohnstätten« „ausgeliehen“

wurde, war anfänglich als Springer für mehrere Quartiere zuständig. Knapp drei Jahre später, am 1. Dezember 1979, übernahm er dann den Hausmeisterposten in der Watzmannstraße fest. Eine Position, die er durch seine Persönlichkeit prägte und die er seit dieser Zeit ununterbrochen innehatte. Aktivität und Engagement zeigte er bei der Gründung des Betriebsrats im Jahre 1982. Als Mitinitiator war er von der ersten Stunde an im Gremium dabei und vertrat bis zu seinem Ruhestand die Interessen der Kolleginnen und Kollegen.

Wer Herrn Wiesnewski kennt, der ahnt, dass es ihm auch im neuen Lebensabschnitt gewiss nicht langweilig werden wird. Er hat die Schwäbische Alb als seine zweite Heimat entdeckt und möchte jetzt im Ruhestand noch weitaus mehr Zeit in dieser wunderschönen Ge-

gend verbringen. Fit hält er sich mit Sport und liebt hier insbesondere die Ausfahrten mit dem Quad. Die »Wohnstätten« danken Herrn Wiesnewski für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit, Glück und alles Gute!

Zum 1. April 2010 hat Karl Schauer die Nachfolge von Herrn Wiesnewski als Hausmeister in der Watzmannstraße angetreten. Herr Schauer, der seit 1994 bei den »Wohnstätten« tätig ist und das Quartier bereits durch den Bereitschaftsdienst kennt, freut sich sehr auf seine neue Aufgabe.

Die »Wohnstätten« wünschen ihm für seine neue Tätigkeit viel Glück und Erfolg!

Gunther Stauss erhält Prokura



Gunther Stauss, der seit Oktober 2000 bei den »Wohnstätten« im Bereich Technik tätig ist, wurde im Dezember 2009 zum Prokuristen ernannt.

Der Bau- und Wirtschaftsingenieur war zunächst für den Bereich Neubau eingestellt worden. 2002 kam dann die Objektbetreuung einschließlich der fachlichen Zuständigkeit für die Hausmeister und Maschinen hinzu.

Große Projekte der letzten Jahre waren zum einen die Fenster- und Fassadensanierung der Hochhäuser, die aktuell mit den Gebäuden Pfarrwiesenallee ausläuft, und zum anderen die Quartiersanierung Hofstättenweg.

IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH,
Bahnhofstraße 9,
71063 Sindelfingen
Postfach 5 69,
71047 Sindelfingen
Telefon: 07031 6109-0
Telefax: 07031 6109-25
www.wohnstaetten-sindelfingen.de
info@wohnstaetten-sindelfingen.de

Redaktionsteam:

Heike Arndt, Sigrid Derdus,
Hans-Andreas Schwarz, Ralf Wagner,
Gunther Stauss, Johann Mathis,
Fotos: Detlef Hoffmann
Texte: Michaela Stach

Immobilienangebote

Aktuelle Objekte (Stand bei Redaktionsschluss)

Neubauwohnungen

Sindelfingen-Darmsheim

Karlstraße 6, 3-Zimmer-Wohnung,
ca. 75 m² Wohnfläche, Westbalkon,
1. OG, viele Extras, Innenausbau fertig,
KfW-Effizienzhaus 70
181.800 € inkl. 1 TG-Box
- Eigennutzer oder Kapitalanleger -

Objekt 49.003

Sindelfingen-Darmsheim

Karlstraße 6/1, 5-Zimmer-Maisonette,
ca. 98 m² Wohnfläche, Südbalkon,
1. u. 2. DG, viele Extras, 2 Kinderzimmer,
2 Bäder, 1 Arbeitszimmer, sofort beziehbar,
KfW-Effizienzhaus 70
230.700 € inkl. 1 TG-Box
- Eigennutzer oder Kapitalanleger -

Objekt 49.012

Gebrauchte Immobilien

Renningen

4-Zimmer-Wohnung, In den Mauren 12,
ca. 99 m² Wohnfläche, Südbalkon, 1. OG,
2 Bäder: eines mit Dusche und eines mit
Badewanne, Baujahr Dez. 2001
200.700 € inkl. 1 TG-Box,
frei ab sofort

-Eigennutzer oder Kapitalanleger-

Objekt 616.051

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an unser Team vom Verkauf,

Tel.: 07031 6109-52

Eine aktuelle Übersicht über unsere Immobilienangebote finden Sie auch im Internet unter

www.wohnstaetten-sindelfingen.de



Ute Freund

Ihre neue Ansprechpartnerin im Beratungsbüro in der Theodor-Heuss-Straße 109



Zuhause soll man sich in jedem Alter wohl und geborgen fühlen. Nur ändern sich

hierfür mit zunehmendem Alter auch die Rahmenbedingungen. Dinge, die früher so leicht von der Hand gingen, werden im Laufe der Zeit zur größeren Herausforderung.

Um die älteren Bewohner zu unterstützen und in Fragen rund um Betreuung und Pflege im Alter zu beraten, arbeiten die »Wohnstätten« eng mit der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen zusammen. Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Eichholz“ wurde hierfür das Beratungsbüro für Seniorinnen und Se-

niorinnen in der Theodor-Heuss-Straße 109 eingerichtet.

Seit 1. 2. 2010 ist Frau Ute Freund hier Ihre neue Ansprechpartnerin. Sie steht Ihnen während der Bürozeiten am Dienstag 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr gerne zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch einen Termin bei sich zuhause vereinbaren. Auch wenn Frau Freund in dieser Position neu ist, so ist ihr doch das Gebiet bestens vertraut. Sie war bereits die letzten Jahre

im Rahmen der Quartiersarbeit im Eichholz aktiv. Nutzen Sie also die Gelegenheit und sprechen Sie Frau Freund an.

Bürozeiten Ute Freund:

Dienstag
17:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag
11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Beratungsbüro

Theodor-Heuss-Straße 109
71067 Sindelfingen
Telefon
07031 – 4677668
Mobiltelefon
0163/3369330

In technischen Notfällen

Sie erreichen die **Zentrale** der »Wohnstätten« telefonisch unter **07031 6109-0**

vormittags:

Mo.–Fr. 9:00–12:00 Uhr

nachmittags:

Mo.–Mi. 14:00–16:00 Uhr

Do. 14:00–17:30 Uhr

Bei technischen Notfällen, die **montags–donnerstags ab 16:30 Uhr** und **freitags ab 12:30 Uhr** sowie an **Wochenenden und Feiertagen eintreten**, steht für Sie ein **technischer Notruf** zur Verfügung. Wählen Sie:

0172 7197679

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte **direkt an Ihren zuständigen Hausmeister** oder den **Handwerker**, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.

„Meine Mama lernt jetzt Deutsch!“

Es ist immens schwer, um nicht zu sagen nahezu unmöglich, sich in einem Land zurechtzufinden und zuhause zu fühlen, wenn man die Landessprache nicht spricht. Gerade junge Frauen, die zuhause ihre Kinder betreuen und wenig mit anderen in Kontakt kommen, haben es hier extrem schwer. Besonders herausfordernd wird es dann, wenn die Kinder zur Schule gehen und eine Kommunikation mit der Schule aufgrund der Sprachbarriere nicht stattfinden kann.

Unter dem Motto: „Mütter lernen Deutsch“ bietet die Caritas im Auftrag der Stadt Sindelfingen spezielle Sprachkurse für Frauen aller Nationalitäten an. Die meisten Kursleiterinnen haben selbst Migrationshintergrund und können die Situation der Teilnehmerinnen sehr gut nachempfinden. Ziel des Sprachunterrichts ist es, die Teilnehmerinnen für ihre Alltagssituation in Deutschland sprachlich fit zu machen. Aus

Unsere Bitte an die Kinder:

Macht Euren Mamas Mut! Mit Eurer Unterstützung fällt ihnen das Lernen gleich viel leichter!

diesem Grund orientiert sich der Lehrstoff auch ganz praxisnah an den typischen Situationen, in denen es für die Mütter besonders wichtig ist, ihre Anliegen artikulieren zu können. Da in kleinen Gruppen gearbeitet wird, ist der Lernerfolg für die Teilnehmerinnen besonders hoch.

Die Kurse finden vor Ort in verschiedenen Wohnquartieren statt. So sind mit der Teilnahme weder Fahrtkosten noch Fahrtzeit verbunden. In der Regel wird an zwei Vormittagen in der Woche je zwei Stunden gearbeitet. Bei Bedarf kann eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch

genommen werden. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Unterrichtsstunde 50 Cent. Pro Woche belaufen sich die Kosten also auf 2 Euro. Hinzu kommt die einmalige Gebühr für das Kursbuch.

Bei Fragen stehen Ihnen gerne die Projektkoordinatorin der Caritas, Frau Jutta Knauß, und Herr Johann Mathis vom Sozialen Management der »Wohnstätten« zur Verfügung.

Jutta Knauß Telefon:

07031/681159

Johann Mathis Telefon:

07031 – 610958